

Titel [Neufassung U6] Synthetisches Fleisch ist die Zukunft!

AntragstellerInnen UB Leverkusen

Zur Weiterleitung an

Angenommen

Mit Änderungen angenommen

Abgelehnt

[Neufassung U6] Synthetisches Fleisch ist die Zukunft!

1 Wir bauen auf synthetisches Fleisch und Fleischersatzprodukte und wollen hierbei eine aktive Forschung
2 unterstützen und betreiben. Perspektivisch fordern wir, dass das Töten von Tieren für den reinen Fleisch-
3 konsum in Deutschland verboten wird. Damit einher geht ein Stopp des Verkaufs von tierischem Fleisch
4 im ganzen Land und ein Stopp aller Importe und Exporte tierischen Fleischs.

5 *Begründung*

6 Man stelle sich vor, zwei Rindersteaks würden vor einem auf einem Teller liegen. Eines von einem ech-
7 ten Tier, das andere künstlich erzeugt. Hierbei ist es egal, ob es aus Pflanzen hergestellt oder im Labor
8 in einer Petrischale gezüchtet wurde. Man stelle sich nun ebenfalls vor, dass sich beide Steaks weder ge-
9 schmacklich noch von der Konsistenz her unterscheiden. Wir sind der Meinung, dass wir in diesem Fall die
10 Verpflichtung hätten, auf den Kadaver zu verzichten und stattdessen auf die tierfreundliche Alternative
11 zu setzen.

12 Um ein Kilogramm Rindfleisch herstellen zu können, benötigt man 15.400 Liter Wasser, eine Nutzfläche
13 von bis zu 49 Quadratmetern und außerdem bis zu 9,4 Kilogramm Getreide. Getreide, von dem Menschen
14 auch direkt satt werden könnten. Bei alledem stößt man zudem 22 Kilogramm Treibhausgase als CO2-
15 Äquivalent aus. Ohnehin wird fast ein Fünftel der menschgemachten Treibhausgasemissionen von der
16 Fleischproduktion verursacht. Der Methanausstoß bei der Verdauung der Tiere ist ein großes Problem
17 für unser Klima und 25-mal wirksamer als CO2.

18 Nicht zu vernachlässigen sind auch der breite Einsatz von Antibiotika und die damit verbundenen Rück-
19 stände, welche darüber hinaus das Wachstum und die Verbreitung von Methicillin-resistenter Staphylo-
20 coccus aureus (MRSA-Keimen) begünstigen. Wir wollen auch nicht die Gülle vergessen, welche sich allein
21 bei uns in Deutschland in einem Strom von 300 Milliarden Litern über die Felder ergießt und dadurch die
22 Böden und das Grundwasser belastet. Durch die globale Wirtschaft nutzt Deutschland außerhalb der EU
23 ein Gebiet mit der Größe von über 40 Prozent unserer eigenen landwirtschaftlichen Nutzfläche. Wann
24 immer wir also von Landgrabbing und der Abholzung des Amazonas hören, sollten wir auch an unser
25 Fleisch aus der natürlichen Produktion denken.

26 Wenn man sich gemeinsam mit dem Steak all diese Probleme auf der Zunge zergehen lässt, hat man nach
27 den Gesetzen der Logik die Verpflichtung, nach Alternativen zu suchen, welche die Ressourcen schonen,
28 Tiere und Menschen schützen und den Planeten weniger verunstalten!

29 Es gibt etliche Fortschritte auf dem Gebiet des künstlichen Fleisches. Man kann es schon seit Längerem
30 aus Soja herstellen. Neu hinzugekommen ist Clean-Meat, welches künstlich im Labor erzeugt wird. Auch

- 31 pflanzenbasiertes Fleisch aus dem 3D-Drucker wurde neulich in Israel entwickelt. Wir wollen all diese
32 Ersatzprodukte fördern und die Forschung hierbei vorantreiben.
- 33 Natürlich lassen wir nicht die Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger außer Acht. Unserer Meinung nach
34 sind momentane Fleischersatzprodukte auf Pflanzenbasis und andere vegane Produkte deswegen so teu-
35 er, da sie noch Lifestyle- und Nischenprodukte sind. Sollten sie jedoch den Massenmarkt erreichen, würde
36 sich auch das Preisniveau auf einem Wert einpendeln, welcher mehr die tatsächlichen Herstellungskosten
37 abbildet. Bei den Produkten, die momentan tatsächlich noch sehr teuer sind, liegt dies vor allem an
38 der Tatsache, dass Fleisch aus der Petrischale und Co. gerade erst erfunden worden sind. Nach einigen
39 weiteren Jahrzehnten der Forschung wird es auch hier neue Durchbrüche und geringere Kosten geben.
- 40 Allein im Jahr 2019 wurden in Deutschland 763.000.000 Landtiere geschlachtet. Dies ist längst nicht alter-
41 nativlos!
- 42 Natürlich können wir solch einen Wandel nicht über Nacht bewerkstelligen, aber wie beim Atomausstieg
43 ist es unserer Meinung nach wichtig, eine Stoßrichtung aufzuzeigen und den Ausstieg aus dem Fleisch-
44 konsum auszurufen. Und dafür ist es jetzt an der Zeit.